

Zeiten-Wende – Die Zeit wandelt sich

Zeitenwende – Wendezeit

Wir leben inmitten einer äußerst spannenden, noch nie so da gewesenen Zeitepoche der Menschheit. Es umgibt uns ein Gefühl, dass unser Leben schneller als sonst an uns vorbeihuscht und wir unsere Lebenserfahrungen komprimierter und irgendwie völlig anders als früher erleben. Viele Menschen haben den Eindruck, dass die Zeit nur so hinwegrast. Auch wenn ihre Uhren im gleichen Zeitmaß weiterticken wie bisher. Woran kann das liegen?

In spirituellen Kreisen kursiert seit längerem der Begriff der Zeitenwende, was seinerzeit bereits die Weisen der Maya-Kultur vorausschauend ankündigten. Von der Astrologie wissen wir, dass die Zeitepochen in so genannte Zeitalter eingeteilt werden und dass wir uns derzeit im Übergang vom Fische- in das Wassermann-Zeitalter befinden.

Wenden wir den Blick auf unser tägliches Leben, so bemerken wir, dass auch die kollektiven Entwicklungen jetzt schneller vorangehen, was uns die jährlich neu auftretenden technischen Neuerungen auf ihre Art demonstrieren.

Die Dinge, die von außen auf uns zukommen und was wir dabei erleben, scheinen irgendwie schneller voranzugehen. Wer kennt nicht das Gefühl, manchmal nicht ganz mitzukommen, übrigens unabhängig vom biologischen Alter? Denn es gibt nicht nur eine quantitative, also messbare Zeit, sondern auch eine qualitative, nämlich gefühlte Zeit. Beide müssen nicht unbedingt übereinstimmen.

Immer, wenn eine Zeitenwende ansteht, so wie aktuell, gehen die Erfahrungen der quantitativ messbaren Zeit mit unserem gefühlten Zeitempfinden weit auseinander. Was uns die gefühlte Zeit erleben lässt, ist das Resultat eines veränderten Bewusstseins über das, was gerade geschieht.

Dieser Bewusstseinswandel ist ein bekanntes Phänomen, das speziell in solchen Wandel- oder Wendezeiten vorkommt. Denn unser Bewusstsein, bzw. dessen Ausweitung und unsere Erlaubnis zu wachsen, hängt einzig und allein von unserer subjektiven Einstellung und Bereitschaft ab, uns weiterzuentwickeln und auszudehnen. In ganz bestimmten, von außen vorgegebenen Zeiträumen.

So kann ein Mensch in einem Augenblick DIE Erkenntnis seines Lebens erhalten, was für seine menschliche Entwicklung einen riesigen Quantensprung darstellt. Während andere Menschen um ihn herum in demselben Zeitfenster einfach so weiterleben wie bisher und keinerlei Veränderung, geschweige denn Quantensprünge im Bewusstsein oder Ähnliches erleben.

Diese parallelen Erlebniswelten kommen in den letzten Jahren immer häufiger vor, auch wenn sie seit Menschengedenken in verschiedenen Zeitabständen auf der Erde existieren. Dies ist ein wundervolles Abbild für unser subjektives Sein, das letztendlich als Ausdruck unseres Bewusstseins für alle weiteren Schritte zuständig und damit zukunftsweisend ist.

Der Begriff der „Wendezeit“ war nach dem Fall der Mauer 1989 besonders im deutschsprachigen Raum in aller Munde. Der damalige Kanzler Helmut Kohl nannte sich selbst sogar den „Wendekanzler“. Was damals politisch als völlig unerwartetes, spektakuläres und bahnbrechendes Ereignis die Welt in Staunen versetzte, war ein äußeres Abbild eines lange vorher geplanten, evolutionären Anfangsschrittes eines wesentlich größeren kosmischen Programmes.

Weiterlesen auf Seite 2

Wandlung des Zeitbewusstseins

Im Jahre 1987 fand die so genannte „Harmonische Konvergenz“ statt, ein Zusammenschluss von hohen Geistwesen, die über die Zukunft des „kosmischen Wesens Erde“ mit ihren Menschenkindern entschied. Mit dem Ergebnis, dass sowohl die Erde als auch die Menschen, die bereit sind, vom niedrigen 3D-Bewusstsein auf die 5D-Bewusstseinsstufe angehoben werden können. In spirituellen Kreisen ist das als „Aufstiegsprozess“ bekannt. Ein zwar sehnsüchtig erwartetes und dennoch schier unerreichbar scheinendes Friedensversprechen im damaligen kalten politischen Weltklima der 80-er Jahre.

Auch wenn diese Informationen nur wenigen Menschen damals zuteilwurden, änderte sich seitdem nicht nur äußerlich, sondern auch bewusstmäßig sehr viel: Nicht nur die konkreten Steine der Berliner Mauer fielen, sondern nach und nach auch so mancher blockierende Stein in den bislang gängigen Denkstrukturen. So wurde peu à peu die Wendezeit kurz vor der Jahrtausendwende 2000 eingeläutet. Es öffneten sich die Tore für eine neue Zeitqualität und einem völlig neuen Zeitverständnis für uns Menschen. Mit dieser Toröffnung eröffnete sich auch ein neuer Bewusstseinsraum für ein bislang unbekanntes Zeitverständnis. Und zwar kein neues Zeitverständnis, sondern ein altes, ursprüngliches. Davon später mehr.

Seitdem taucht der Begriff des Paradigmenwechsels immer häufiger auf. Ein Paradigma drückt die jeweils gültige, kulturell gängige Denkweise aus, die eine entsprechende Weltanschauung nach sich zieht. Als eine Art kollektiver Überbau über das jeweilige Zeitgeschehen, das sich dann entsprechend auf die Menschen individuell auswirkt. Wie eine Art übergreifende Überschrift über das aktuelle Zeitgeschehen. Oder auch dasjenige Weltbild darstellend, also das jeweilige Bild der Welt, das gerade vorherrscht.

Dieser Wechsel der bislang gängigen Denkweise in eine völlig neue, zuvor aufgebrochene oder enthüllte Ebene findet seitdem in Form einer gigantischen Bewusstseins-Revolution statt.

Wie immer in kollektiven oder persönlichen Umbruchzeiten stürzt die bisher vertraute Basis mitsamt ihren vertrauten Gewohnheiten und Sicherheiten dann zusammen, wenn deren Inhalte ausgedient haben und quasi von den neuen Einströmungen der aktuellen Zeitqualität überholt werden. Sie werden überholt, weil sie überholt sind. Deshalb fehlt ihnen die Energie und geistige Substanz, weiter zu wirken. Mit dem Ergebnis, dass sie in sich zusammenfallen: der Notwendende Zerfall des bisher Stablen.

Dieser chaotische Zustand geschieht nicht nur auf der Erde immer dann, wenn ein grundsätzlicher Wandel ansteht, sondern auch im gesamten Universum, das sich im ewigen Wandel von Werden und Vergehen rhythmisch und spiralförmig bewegt und stetig verändert. In wissenschaftlichen Kreisen ist dies als Chaostheorie bekannt – und wir wissen, dass es nicht nur eine Theorie, sondern eine durchaus konkrete Entwicklungsform ist.

Auch wenn wir Menschen selten solch ein Chaos oder Durcheinander befürworten, so leuchtet uns als Erkenntnis ein, dass die grundsätzliche Wandlung des Bisherigen nur über diesen Umwandlungsprozess vonstattengehen kann. Das ist die große Chance, um auf der Erde eine völlig neue Ordnung zu manifestieren. Eine Ordnung, die hauptsächlich ein neues, revolutionäres Verständnis des Zeitbewusstseins nach sich zieht.

Diese neue Zeitqualität, die bereits abrufbereit im unermesslich großen Quantenfeld der unbegrenzten Möglichkeiten aller existierenden Realitäten auf unsere Einladung, bzw. Verwirklichung wartet. Sie hält unfassbare Geschenke für uns bereit. Wie zum Beispiel die Möglichkeit, dass wir uns komplett erneuern und verwandeln können. Jeder von uns, jederzeit und überall. Was bisher vielleicht als Wunschtraum in unseren Köpfen sehnsuchtsvoll verweilte, kann jetzt durch die Wandlung des neu definierten Zeitbewusstseins Realität werden. Und zwar konkret gelebte Realität als Menschen auf dieser Erde.

Weiterlesen auf Seite 3

Jeder von uns, der spürt, dass die alte Haut zu eng wird, dass eine Erneuerung oder Veränderung in irgendeiner Form überfällig ist, der eine Sehnsucht nach Erneuerung, Veränderung und Befreiung verspürt...der fühlt sich wie die Raupe, deren Zeit gekommen ist, (endlich!) zum Schmetterling zu mutieren.

Wie ich in meinem Leben diese konkrete Transformation von der Raupe zum Schmetterling in einem höchst persönlichen und sehr ergreifenden Wandlungsprozess in Form eines Nahtoderlebnisses durchlebt habe, möchte ich dir hier gerne nahebringen.

[Link zum Beitrag Nahtoderfahrung](#)

Merkmale des Zeitenwandels

Neben der zu eng werdenden „Haut“ als symbolische Raupe spüren einige Menschen, dass ihnen ihr bisher gelebtes Leben nicht mehr so genügt oder sie gar erfüllt. Es kommt ihnen so vor, als würde es vielmehr sprichwörtlich aus allen Nähten platzen.

Das kann neben wachsender Unzufriedenheit zu emotionalen, inneren und äußeren Konflikten mit sich selbst und dem Umfeld führen. Besonders, solange die Menschen bewusstseinsmäßig im Hamsterrad von 3D gefangen bleiben. Indem sie das Spiel von Gut und Böse inklusive sämtlicher damit zusammenhängender Be- und Verurteilungen aufrechterhalten. Das ist ein direktes Abbild des Trennungsbewusstseins, das immer mit energetischen Schmerzen verbunden ist. Dazu gehören viele Stressfaktoren des Alltagslebens, funktionieren zu müssen und weit entfernt davon, den eigenen Seelenplan zu verwirklichen.

Oftmals brauchen wir Menschen schmerzhaft Erfahrungen, dramatische Situationen und herausfordernde Reibungsflächen, um aus den „Pantoffeln“ der alten Gewohnheiten auszusteigen. In unseren Zellen fehlen mitunter einige positive Erfahrungswerte, die uns versichern, dass der Übergang zu einem neuen Bewusstsein und einem besseren Leben nicht nur lohnenswert ist, sondern noch nicht einmal Mut erfordert.

Solange dies jedoch nicht wahrgenommen werden kann, zeigt sich jeder Schritt in eine bislang unbekannte Veränderung als kleine oder größere Mutprobe. Auch deshalb, weil die aktuellen starken Bewusstseinsveränderungen mit ihren unwägbareren Auswirkungen in dieser Form noch nie vorgekommen sind.

Wir befinden uns inmitten einer richtigen Pionierzeit, die natürlich entsprechende PionierInnen mit entsprechendem Pioniergeist brauchen. Aber wer fühlt sich schon dazu aufgerufen – besonders am Anfang, beziehungsweise im Übergang? Wo dieses sich offenbarende Neuland zwar mit einem riesigen Schuss Abenteuerlust verbunden ist – aber gleichzeitig auch mit Vorbehalten und Unsicherheiten aufgrund der nicht einschätzbaren Unwägbarkeiten.

Dennoch ist diese bereits ins Rollen gekommene Transformation nicht mehr aufzuhalten. Denn sie ist notwendig geworden, weil uns die äußere Welt zielgesteuert in ein unübersichtliches Chaos führt. Dies ist unvorstellbarer als die Verheißung des noch nicht sichtbaren und noch nicht greifbaren Neuen.

Dieses Chaos trägt die Zeichen der Dekadenz. Immer, wenn eine bisher bestehende Etappe der Menschheitsgeschichte oder Evolution sich dem Ende nähert, fällt das alte System in sich zusammen, indem es sich selbst zerstört. Um dies trotzdem so lange wie möglich zu verhindern, werden besonders in solchen Zeiten viele Regeln, Gesetze, Vorschriften und Paragraphen aufgestellt, die uns immer mehr an äußerlich auferlegte Begrenzungen führen. Typische Kennzeichen einer sich verabschiedenden Welt.

Weiterlesen auf Seite 4

Und gleichzeitig ein geistiger Aufruf an die mutigen Menschen, sich mit einem Quantensprung ins Unbekannte der neuen Zeit zu wagen. Dieser Sprung wird im Grunde genommen von einem neuen Bewusstsein gesponsert. Er überspringt euphorisch das bisherige Chaos inklusive aller Vorbehalte und Mutlosigkeiten. Eine wundervolle Möglichkeit, das große Chaos nicht weiter zu unterstützen, sondern mit dieser erfrischenden Energie im Zeitraffer die überholten Zeitqualitäten zu überwinden und einfach damit der Vergangenheit zu überlassen.

Die Qualitäten der Neuen Zeit

Was macht diese neue Zeitqualität aus?

Wenn die alte Haut abgestreift ist und uns der Wind der Neuen Zeit um die Nase weht, spüren wir als Erstes, dass es hier um etwas völlig anderes, völlig Neues geht. Alles ist anders und so neu, weil es in dieser Art und Weise noch nie da gewesen ist.

Das Hauptmerkmal der so genannten „Alten Zeit“ waren die Auswirkungen des Trennungsbewusstseins, in dem das Ego in Kooperation mit dem dominanten Verstandesverhaltens die Regie übernommen hatte. Dieses Trennungsverhalten führte unter anderem zu harten Bewertungen inklusive Abwertungen: Wer ist besser oder schlechter? Wer gewinnt (auf Kosten von anderen) und wer verliert? Wer ist schneller, leistungsfähiger, erfolgreicher, cooler, vermögender etc.? Ellenbogenmentalität, Konkurrenzverhalten und Ausbeutung verschiedener Art und Weise waren die Folge. Das Ich im Sinne der Ego-Dominanz war auf dem Vormarsch und hat sich selbst zum König gekürt.

Diese Haltung steht im krassen Widerspruch unserer spirituellen Herkunft, wo alles eins ist. Wo ein Ich ein anderes Du ist, wie die alten Mayas dies wunderschön formulierten. Auch das Sanskrit-Wort „Namaste“ bedeutet: „Ich verbeuge mich vor dir“. Dies sind Qualitäten aus dem Einheitsbewusstsein, in dem jedes Wesen, jedes Ich, gleichwertig ist, unabhängig vom sozialen Status, Alter, Herkunft, Beruf, Vermögen etc. Wir können es auch kurz das Einheits- oder Alles-ist-eins-Bewusstsein nennen.

Und dieser Übergang vom Ich-Bewusstsein zum Wir-Bewusstsein ist das, was der oben erwähnte Quantensprung bezweckt. Das ist der Wind der Neuen Zeit, der alles dahingehend verändert. Die Menschen, die sich weigern, mit dieser neuen Zeitqualität mitzugehen, laufen Gefahr, dass ihnen durch ihre Verweigerung der neuen Luft dann auch ganz konkret die Luft zum Atmen fehlt, denn die alte Luft hat sich verdünnt...sie existiert nicht mehr.

Was hat Zeit mit Bewegung zu tun?

Um die Qualitäten dieser Neuen Zeit noch genauer zu verstehen, machen wir jetzt einen kleinen philosophischen Ausflug in das Thema „Zeit und Bewegung“.

Über diese Verbindung haben sich schon viele kluge Menschen Gedanken gemacht. Zusammengefasst können wir sagen, dass Zeit an sich keine Bewegung hat. Sie kann nicht gedacht werden, denn sie ist im Grunde genommen abstrakt. Jedoch bewegen wir Menschen uns durch die Zeit.

Im linearen Verständnis bedeutet dies, dass wir von dem jetzigen Augenblick, der Gegenwart, zurück auf die gewesene Vergangenheit und vorwärts auf die kommende Zukunft blicken können. Solche Sichtweisen existieren allerdings nur auf der Erde. Sie können lediglich mit unserem 3D-Verstand nachvollzogen werden. Es ist also ein erdachtes und somit künstlich erzeugtes Konstrukt.

Weiterlesen auf Seite 5

Zeitabläufe in der Natur und im Universum äußern sich in spiralförmigen Zyklen, einem Abbild des ewigen Werdens und Vergehens. Dies entspricht den natürlichen Rhythmen, die das Leben auf ihre Weise repräsentieren.

Diese natürlichen, zyklischen Rhythmen sind oftmals nicht kompatibel mit den vorgegebenen linearen Zeitvorgaben, die unsere Uhren und unsere Kalender als Zeitmesser vorgeben. Sie entsprechen künstlich erzeugten Zeitmessern, die oftmals mit den natürlich biologischen Gesetzmäßigkeiten kollidieren und den Menschen nicht immer zum Wohle dienen.

Besonders seit dem Aufkommen der Industrialisierung Mitte des 18. Jahrhunderts waren die Menschen in ihrer Arbeitswelt und ihrem Lebensrhythmus gezwungen, sich den automatisierten Vorgaben von Arbeitsabläufen, die immer mit Zeitvorgaben verbunden waren, anzupassen. Die Zusammenarbeit mit Maschinen und Automaten brachten im Laufe der Zeit eine stetig wachsende Dominanz von automatischem Verhalten hervor, das konträr zum eigenen Biorhythmus und den natürlichen Lebensvorgängen stand. Eine Entfremdung des Menschen zu seinem natürlichen Zeitgefühl war die Folge.

Durch unseren mutigen Quantensprung in das neue Bewusstsein haben wir jetzt die Chance, diesem alten Gefängnis der Zeit zu entkommen. Das mag etwas wagemutig klingen, ist aber dennoch möglich und vor allem greifbar nahe!

Denn wir besitzen die Macht, ein neues Energiefeld zu erschaffen, in dem Freiheit, Liebe und Eigenmacht existieren. Da unsere Gedanken und Gefühle schöpferisch sind, sind wir in der Lage – bei Kenntnis des entsprechenden, bewussten Know Hows - eine Wirklichkeit zu manifestieren, die jenseits der Dualität von Licht und Schatten existiert.

Der Pfad zur Manifestation der Wirklichkeit

Auch wenn dies vielleicht etwas unrealistisch klingen mag, so offenbart uns der Pfad dafür eine genial einfache Erklärung: die „Innere Mitte“.

Diese „Innere Mitte“ befindet sich im Zentrum unseres Bewusstseins. Es ist der Ort, an dem wir die alten Programme der Zeit einfach loslassen können. Dazu müssen wir lernen, auch unsere Schöpferkraft anzunehmen. Wenn wir richtig mit dieser Kraft arbeiten, eröffnen sich neue Wege, die aus den alten Programmen der Zeit hinaus in die unbegrenzten Möglichkeiten der neuen Zeitqualitäten führen. Und die Tore der Neuen Zeit öffnen sich von selbst!

Alltagssprachlich verstehen wir unter „Innerer Mitte“ den Zustand, in dem wir uns innerlich ausgeglichen und bei uns angekommen fühlen. Ein ausgeloteter Seinszustand zwischen den Zerreißproben alltäglicher Gegensätze und Unentschiedenheiten, jenseits der sich bekämpfenden Polaritäten.

Gerade in solch turbulenten und anstrengenden Zeiten wie die derzeitige Pandemie, fällt es uns immer schwerer, in diesen friedlichen und ausgewogenen Zustand der „Inneren Mitte“ zu gelangen. Damit das besser gelingt, habe ich einen äußerst wirksamen Pfad zur Manifestation entwickelt, den du bei mir erlernen kannst. Ich nenne diesen Pfad die energetische Vereinigung zwischen Kosmos und Erde, bei der die Seele mit dem Irdischen voll und ganz verschmelzen kann.

Mit diesem Pfad erweitern wir unsere schöpferischen Fähigkeiten. Wir spüren das fundamentale Vertrauen in die eigene Kraft, die uns sicher durch die stärksten Stürme des Lebens führen.

Wenn wir aus der „Inneren Mitte“ herausgerissen werden – ob von Menschen oder einer auftauchenden Situation – dann hilft uns der Pfad zur Manifestation, dass wir uns für die Wahrheit entscheiden können. Wir brauchen dann nicht mehr auf alles um uns herum zu reagieren. Die Zentrierung auf die „Innere Mitte“ ist der beste Ort, um das Leben in Balance zu bringen und von innen her schöpferisch neu zu gestalten. Wenn unser Verstand zur Ruhe kommt, sind wir fähig, die Situation zu beobachten, ohne einzugreifen.

Weiterlesen auf Seite 6

Das Entscheidende dabei ist, dass wir nicht unsere negativen Emotionen nutzen und in den Widerstand gehen, sonst verfangen wir uns in der Falle der Dualität. Das ist das typische Fangnetz von 3D. Wenn wir jedoch in der Herzzentrierung sind, fühlen wir uns mit Himmel und Erde verbunden und können alles annehmen, gerade so wie es ist.

Damit lösen sich die Probleme von selbst. Denn das Geheimnis ist: Es gibt kein Extrem ohne sein entsprechendes Gegenteil. Deshalb hilft uns eine neutrale Haltung immer dabei, die Kehrseite des Konfliktes zu erleben. Darin liegt die Heilkraft zur Lösung.

Die „Innere Mitte“ von Verstand, Herz und Gefühl ist die Befreiung aus den engen Strukturen deines Bewusstseins. Daraus kann etwa ganz Neues entstehen. Das ist der Pfad zur Manifestation einer neuen Wirklichkeit.

Im Wandel des Zeitgefüges

Die Kontroverse zwischen dem 3D- und dem 5D-Bewusstsein spiegelt sehr deutlich die Gegensätzlichkeit der alten und der neuen Zeit wider. Jetzt – in diesem spektakulären und noch nie dagewesenen Übergang in diese ganz neuen Bewusstseinsdimensionen sind wir Menschen - wir Zeitgenossen - dazu aufgerufen, besonders achtsam sowohl die Fallen der alten als auch die Chancen der neuen Zeit wahrzunehmen.

Für die Überwindung der alten Zeit, macht es keinen Sinn, gegen ihre überholten Regeln anzukämpfen. Die dort herrschende Dominanz des dualen Prinzips von „gut und schlecht“ ist ohnehin eine Illusion. Sie existiert nur im Labyrinth der alten Zeit, das unser Bewusstsein seit Jahrtausenden in Begrenzungen gefangen hielt. Deren Auswirkungen kennen wir alle, denn sehr oft spielt der Zeitfaktor oder genauer gesagt eine nicht eingehaltene oder nicht einzuhaltende Zeitvorgabe die Hauptstressrolle in diesem Spiel. Alles dreht sich um vorgegebene Erfahrungen innerhalb der Zeit.

Doch nun ist der Zeitpunkt gekommen, wo wir der Gefangenschaft des Zeitlabyrinths entfliehen können. Das klingt zuerst einmal schwieriger als es ist.

Wie können wir das erreichen?

Viele Menschen wissen nicht, dass sie im Besitz einer grenzenlosen Schöpferkraft sind. Diese schöpferische Energie entstammt unserer geistigen Quelle im Universum. Dort, wo alles Seiende sich wellenartig bewegt, wo es keine Winkel und schon gar keine Ecken gibt. Es ist wie in der Natur, wo sich alles in einer Fibonacci Spirale bewegt. Genau diese spiralförmigen Schwingungen können wir auch mit unserem Bewusstsein erzeugen und die alten, winkelartigen Wege und Grenzen des Labyrinths dabei durchdringen. Die spiralförmigen Schwingungen sind stärker als die Energien von 3D, denn sie entstammen der Urkraft des schöpferischen Universums, die wir als Mensch in uns tragen.

Wir sind immer mit unserer kosmischen Heimat, der Urquelle, verbunden, sonst könnten wir überhaupt nicht als Mensch existieren. Deshalb fungieren diese kosmischen Energien wie eine Verbindung zum galaktischen Internet, das uns mit ungeahnten neuen Informationen und Möglichkeiten vernetzt. Eine bahnbrechende Pipeline höchster Energien von nicht zu unterschätzendem Wert und nie geahnten Auswirkungen steht uns zur Verfügung.

Mit diesem Bewusstsein können wir uns daran erinnern, dass wir Menschen vernetzt sind und schon immer mit allem, was ist, vernetzt waren. Denn wir sind alle aus dem gleichen großen kosmischen Licht der Einheit entstanden.

Es gab allerdings im Laufe der menschlichen Evolutionsgeschichte auf der Erde Eingriffe ins menschliche Bewusstsein, mit dem wir unseren natürlich gegebenen Zugriff auf unser inneres Licht, unser kosmisches Potenzial, verloren haben. Aber nur scheinbar! Denn das Licht und unser kosmisches Bewusstsein konnte niemals wirklich ausgelöscht werden, sonst hätte die Spezies Mensch überhaupt nicht überleben können.

Weiterlesen auf Seite 7

Wie konnte dies geschehen?

Gewisse Kräfte aus dem Kosmos haben in weit entfernter Vergangenheit in unserem persönlichen Lebensbuch einige Seiten miteinander verklebt, so dass uns diese Informationen nicht mehr zugänglich waren. Zudem wurden an manchen Stellen einige Buchstaben verdreht, ausradiert oder spiegelverkehrt dargestellt. Das hatte weiterhin zur Folge, dass die Buchstaben, aus denen sich die Inhalte des Lebens zusammensetzen, nicht mehr richtig verstanden wurden. Das führte zu Fehlinterpretationen, die sich in alle Formen unseres lebendigen Lebens ausgewirkt haben.

So wurden wir Menschen manipulativ aus unserer ursprünglichen Lichtspur in ein unerklärliches Chaos hineingeworfen. Mit diesem eingeschränkten Bewusstsein haben wir Zeit-Räume betreten, die genau diesem inneren Chaos entsprachen.

So haben wir innerhalb der Zeit, durch die wir uns bewegen, winkeltartige verwirrende Konstruktionen erschaffen, mit denen wir nicht mehr die volle Wahrheit unserer Lebensessenz erfassen konnten. Wir kamen sozusagen in eine künstliche Wirklichkeit.

So sind wir in diesem schicksalhaften Szenario Täter und Opfer zugleich: Wir haben aufgrund der vorgegebenen künstlichen Wirklichkeit diese verwinkelten Störungen innerhalb des Zeitgefüges selbst erschaffen. Gleichzeitig sind wir an diesem Drama auch unschuldig, weil wir den Überblick über die Ganzheit verloren haben. Das typische Dilemma des 3D-Bewusstseins.

Wenn wir uns bewusst entscheiden, dies als Erfahrung zu betrachten, können wir uns wieder aus der Gefangenschaft der Gegenseite des Lichtes befreien.

Kosmisches Reset der natürlichen Raum-Zeit

Um diesen Bewusstseinsprozess zu beschleunigen, erhalten wir jetzt auch neue kosmische Unterstützung, die als Beschleuniger aus diesem Dilemma fungieren. Der vorher beschriebene Zeitenwechsel - der Übergang in eine völlig neue Zeitepoche in der Menschheitsgeschichte - ist nun gekommen. Die Erde und wir Menschen werden aktuell von noch nie dagewesenen kosmischen Strahlungen durchflutet.

Diese Strahlungen kommen direkt aus dem Zentrum der Galaxie. Sie helfen uns dabei, die verzerrten Erfahrungen innerhalb unserer Raum-Zeit zu verändern, sprich uns selbst wieder in unseren natürlichen Urzustand einzufinden. Es ist ein kosmisch gelenkter Reset zu unserem höchsten Wohle, der die Neue Zeit fulminant einläutet.

Diese kosmischen Strahlungen besitzen die Fähigkeit, die alten Bindungen an die Vergangenheit aufzulösen. Dadurch werden neue Gehirnaktivitäten frei, mit denen wir wieder lernen, in Wellen und Spiralen zu denken und in den Fluss mit allem, was ist, zu kommen. Mit jeder erfahrenen Welle und Spirale lösen sich die marode gewordenen Steine der alten Gefängnismauern wie von selbst auf. Dann sind wir wieder! frei.

Wir sind keine Sklaven, auch wenn das manchmal so aussehen mag. Unsere Befreiung findet im Bewusstsein statt: Wenn wir lernen, jenseits von Begrenzungen zu denken. Das alte Labyrinth – das Gefängnis mit seinen künstlichen Mauern - existierte nur, weil wir gelernt hatten, uns ihm anzupassen. Damit haben wir uns selbst verbogen und verschoben, haben versucht, durch Ritzen zu kriechen oder ganze Wände zu verschieben, manchmal sogar zu sprengen. Mit Fäusten oder Ohnmachtsgefühlen wollten wir diese scheinbaren Hindernisse überwinden...und haben dabei nicht bemerkt, dass damit die Wände immer dicker wurden und sich sogar vermehrten und sich alles noch mehr verwinkelte.

Wie können wir uns durch die Dunkelheit der alten Gefängnismauern navigieren? Auf keinen Fall sollten wir uns von destruktiven Emotionen wie Angst, Wut oder Schmerzen bestimmen lassen.

Weiterlesen auf Seite 8

Vielmehr geht es jetzt darum, einen inneren Seitenwechsel zu vollziehen: Indem wir das Gefängnis mit dem inneren Licht durchleuchten, erkennen wir, dass es niemals Mauern gegeben hat. Dann können wir uns wieder aufrichten, gerade dastehen und erkennen, dass im Licht kein Schatten existieren kann.

Das kannst du anhand einer brennenden Kerze einmal ausprobieren. Wenn du sie vor eine Wand hältst, wirst du sehen, dass das Licht das einzige ist, das keinen Schatten erzeugt.

Das Ende des Bewusstseins-Gefängnisses

Dieses Licht kommt aus deiner „Inneren Mitte“, dem Ort von Stille und Leere in dir. Nichts kann dich biegen und nichts kann dich drücken. In dieser Haltung bist du fähig, innerlich die beiden Schalen der Waage gleichmäßig zu halten. In der einen Schale ist dein leuchtendes Herz und in der anderen Schale dein Verstand, so leicht wie eine Feder.

Mit dieser geistigen und körperlichen Haltung werden sich für deine Lebenssituationen ganz neue Möglichkeiten eröffnen, um dein Leben nach deinem Herzen zu gestalten. Diese neuen Möglichkeiten sind wie lichtvolle Felder, in denen du dich freier bewegen kannst, ohne die Einschränkungen des bisherigen Labyrinths.

Die Bewusstseins-Revolution unserer Zeit bedeutet, fähig zu sein, durch die alten Raum-Zeit-Erfahrungen durchzugehen, anstatt gegen sie anzukämpfen. Wenn du mit offenem Herzen durch alle Begrenzungen des Lebens hindurch gehst, werden sie sich vor dir auflösen. Glaube nicht der Negativität, denn sie ist nur eine Illusion.

Die neue kosmische Energie, die unser gesamtes Sonnensystem gerade durchdringt, bringt unser Menschsein also auf eine höhere Ebene.

Unsere Wirklichkeit, die gesamte Materie ist Licht, auch wenn das Licht scheinbar in der Finsternis gebunden ist. Wir Menschen sind Schöpfer einer neuen Wirklichkeit innerhalb der Zeit, die ihre Räume verwandelt.

Das Ordnungsprinzip des Kosmos

Der Begriff „Kosmos“ bedeutet übersetzt „Schönheit“ und „Ordnung“. Im Kosmos ist alles in Ordnung, denn der gesamte Kosmos ist Ordnung. Von hier entstammt auch das Wort Kosmetik, wo es ja auch um Schönheit und Perfektion geht.

Stimme dich auf Ordnung ein, indem du sagst: „Jetzt, in diesem Augenblick, ist alles in Ordnung.“ So kann sich dein Bewusstsein innerhalb der Zeit in neue Räume mit neuen Erfahrungen ausdehnen.

Die Wortschwingung „Ordnung“ besitzt eine außergewöhnliche Kraft, weil sie vom universellen Ordnungsprinzip des Kosmos durchdrungen ist. Damit repräsentiert sie die Schönheit des gesamten Kosmos. Und Schönheit ist Perfektion in allen Facetten des Lebens.

Der magische Schlüssel zur Zeit-Wandlung

Wir sind alle Kinder des Lichtes. Unsere kosmische Urheimat besteht nur als Licht. Daraus sind wir entstanden und dahin werden wir zurückkehren. So können wir uns als Mensch in der Dualität immer wieder an unseren lichtvollen Ursprung erinnern und auch zu Lebzeiten ins Licht zurückkehren.

Weiterlesen auf Seite 9

Das gelingt am besten im Bewusstsein des gegenwärtigen Augenblicks, in der Gegenwart, oder anders ausgedrückt im JETZT. Dieses JETZT ist immer ein Moment der Ewigkeit, in dem alle Zeiten zusammenfließen. Im JETZT gibt es also weder Vergangenheit noch Zukunft, hier kannst du alle Fesseln loslassen. Das ist deine „Innere Mitte“, sie ist auch als Quantenebene oder als Feld aller Möglichkeiten bekannt.

Im JETZT können neue Licht-Quanten geboren werden und alte wiederum vergehen. Das JETZT ist der magische Punkt der Wandlung in ein neues Menschsein.

Manchmal gibt es Momente, wo der Verstand zwar die neue Richtung verstanden hat, was aber nicht heißt, dass die alten, tief im Körper sitzenden Programme bereits gelöscht sind. Dann fühlen wir kriechende Ängste und hochkommende Schuldgefühle, weil wir nicht tun was andere von uns erwarten. Um diese Ängste nicht zu fühlen, sehnt man sich nach Gemeinsamkeit und Annahme. Gefühle von Ausgestoßen-Sein lösen Ohnmacht aus. In solchen Momenten ist es ganz besonders wichtig, sich auf das innere Licht zu konzentrieren. In dem Bewusstsein und Wissen, ein Kind des Kosmos zu sein, das niemals verloren gehen kann.

Um die Gefühle der Angst zu überwinden, brauchen wir unsere innere Vernetzung. So finden wir in schwierigen Momenten Halt und können die Gefängnismauern der Zeit im befreienden JETZT-Zeitpunkt durchbrechen.

Uns steht ein Feld ungeahnter Möglichkeiten zur Verfügung, wo sogar Reisen innerhalb der Zeit nicht ausgeschlossen sind. Aber das ist ein weiteres Thema zu einem anderen Zeitpunkt.

Ich danke dir für deine Aufmerksamkeit, die du dem Thema Zeit gewidmet hast.

Ich wünsche dir viel Erfolg und ein spannendes Leben mit dem magischen Schlüssel zur Verwandlung der Zeit.

Deine Christiane Maria Völkner